

Pressenotiz
Mennonitische Weltkonferenz

Zur sofortigen Veröffentlichung
18.03.2004

Globale Jugendpläne werden weiterentwickelt

Straßburg, Frankreich – Fünf junge Menschen werden ausgewählt um vorgeschlagene Pläne des ersten Globalen Jugendgipfels (GYS), der im letzten August in Verbindung mit der Versammlung der mennonitischen Weltkonferenz in Zimbabwe statt fand auszuwerten und auf ihre Machbarkeit zu prüfen.

Im Januar haben die Geschäftsführung und die Vorstandsvorsitzenden der MWK (Mennonitischen Weltkonferenz) die Bildung eines Youth Continuation Committees YCC, Komitee zur Fortsetzung der Jugendarbeit, beauftragt, das aus jeweils einer Repräsentantin oder einem Repräsentanten der fünf kontinentalen Regionen gebildet werden soll. Die Kandidaten müssen einer Gemeindegruppe angehören, die Vollmitglied oder assoziiertes Mitglied der MWK ist und die von der Gemeindeleitung und dem Exekutiv Komitee der MWK, das sich im Juli 2004 trifft, für diese Aufgabe bestätigt werden.

Das YCC wird die Stimmen der Jugend zu der obersten Ebene der MWK Versammlungen tragen. Der jetzige Plan sieht vor, dass das YCC sich im Dezember 2004 zum ersten Mal mit der Geschäftsführung und den Vorstandsvorsitzenden trifft und dann jeweils gleichzeitig mit dem General Council (Mitgliederversammlung) im Jahr 2006 und 2009.

GYS Teilnehmende führen inzwischen informell ihre Gespräche in Form von E-Mails weiter. Jeremie Ngoya aus der Demokratischen Republik Kongo berichtete von einer regionalen Jugendkonferenz in Kinshasa und von Gebetstreffen an Samstag Abenden mit dem Anliegen, dass Jugendliche am Sonntag Morgen zum Gottesdienst kommen. Silas Absalom aus Kenia wies auf eine nationale Jugendkonferenz hin und berichtete von Bemühungen, Jugendliche im nahen Tansania und Uganda zu erreichen, die nicht beim GYS dabei waren.

Elina Ciptadi aus Indonesien berichtete, von einer monatlichen Kolumne für die Zeitschrift der Konferenz für die sie schreibt, von Online-Diskussionen mit Gemeindeleitern und von einem Vortrag, den sie vor der GKMI Synode (indonesische Konferenz) im Januar hielt. Jenifer Egan aus Kanada erzählte davon, dass sie an der Canadian Mennonite University, an der sie studiert, von ihren Erfahrungen bei Afrika 2003 berichten durfte, wie auch in ihrer Gemeinde, bei einem Treffen der Mennonite Church Canada und vor Schülern einer mennonitischen Schule.

Die jungen Leute teilen sich auch gegenseitig ihre Gebetsanliegen mit. Während der Unruhen in Haiti bat Cynthia Manzo Guerro aus Mexiko um Gebet für Freunde dort und für ein Jugendtreffen in Mexiko am 6. März.

Viele solcher E-Mails verstärken die Verbindungen, die zwischen den 220 Jugendlichen aus 28 Ländern in Simbabwe gestiftet wurden, wo sie sich für drei Tage vor der 14. Vollversammlung in Bulawayo getroffen hatten. Achtundzwanzig von ihnen waren Delegierte, die in ihren Herkunftsländern ausgewählt worden waren.

Die Veranstaltung in Bulawayo war die zweite Phase des GYS. In der ersten Phase hatten Jugendgruppen aus aller Welt Fragebögen ausgefüllt, in denen sie die Herausforderungen benannten mit denen Jugendliche konfrontiert sind und Vorschläge machten wie Gemeinden und Jugendliche an diese Themen herangehen können. Etwa 1500 Personen hatten an dieser Umfrage teilgenommen.

„Diese Phase war besonders anspruchsvoll“ sagte David Lind, ein GYS Moderator. „(sie wurde) an so unterschiedlichen Orten ausgeführt wie Paraguay, Angola, Indien, Kanada und Deutschland mit Hilfe von E-Mail Koordination. Dass der Plan durchgeführt werden konnte ist an sich schon bemerkenswert.“

Die Umfrageergebnisse wurden in Bulawayo diskutiert. Delegierte aus fünf kontinentalen Regionen berichteten dann vor dem General Council in Bulawayo und schlugen mehrere globale und lokale Aktionen für die Phase drei des GYS vor.

Unter den vorgeschlagenen Aktionen waren die Organisation von regionalen Jugendtreffen, die Bildung eines globalen Kommunikationsnetzwerks und die Einrichtung einer GYS Homepage, die mit der MWC Seite verlinkt sein könnte. Die Delegierten sagten, dass sie hoffen, auf lokaler Ebene von ihren Gemeinden Bestätigung zu bekommen und einen Ort um Entscheidungen treffen zu können sowie Hilfe beim Anpacken der geistlichen und wirtschaftlichen Anliegen mit denen sie sich konfrontiert sehen.

Der vollständige Bericht des ersten GYS an den Vorstand der MWK ist auf der Homepage der MWK zu finden und kann ausgedruckt werden. (www.mwc-cmm.org).

Ferne Burkhardt, Nachrichtenredakteurin
Mennonitische Weltkonferenz